

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## Wochen- und Nachrichtenblatt

früher  
zugleich  
Tageblatt für Cobdorf, Pödlitz, Herzdorf, Müsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Trimmundorf, Wülken, St. Nicola, Jacob  
Niedeln, Stangendorf, Eburn, Niedermüllsen, Rabschnappel und Zirschheim.  
Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein.  
älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk.

Nr. 72.

Abrechnung-Ausschluss:  
Nr. 7.

54. Jahrgang.  
Sonntag, den 27. März

Telegrammadresse:  
Tageblatt. 1904.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) nachmittags für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Brückauerstraße 397, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postbüros, sowie die Anzeiger entgegenn. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. — Inserate werden die fünfgepaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate kostet die fünfgepaltene Zeile 15 Pfennige. — Im „amtlichen Teil“ wird die zweispaltige Zeile oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die fünfgepaltene Zeile 15 Pfennige.

### Montag, den 28. März

findet die Aufnahme der neuereintretenden Kinder in der Aula der Bürgerschule statt, und zwar die der Knaben vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und die der Mädchen nachmittags 2 Uhr.

Lichtenstein, den 26. März 1904.

Die Schuldirektion.  
Boenike.

### Sparkasse zu St. Egidien.

Geöffnet: Dienstags und Freitags von nachmittags 3 bis 6 Uhr. Die Einlagen werden mit 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % verzinst und geheim behandelt. Geschäftslokal: Gemeindeamt daselbst.

### Palmarum.

Der öffentliche Einzug Jesu in Jerusalem war für sein Werk von der größten Bedeutung. Zu Ostern strömte ganz Israel in und um Jerusalem zusammen. Dazu war gerade zurzeit dieses Osterfestes des Herrn Name in aller Munde: Die Auferweckung des Lazarus zitterte noch durch alle Gemüter. So etwas war noch nicht geschehen, seit die Welt stand, nur er — er hatte es vollbracht! Würde er es wagen, öffentlich zu erscheinen, obgleich der hohe Rat Befehl gegeben hatte, ihn zu verhaften, wo man ihn trafe? Plötzlich, siehe, da ist er! Umgeben von der Schar seiner Jünger kommt er daher, nicht zu Fuß, wie ein gewöhnlicher Festpilger, er reitet auf einem Esel. Wie ein Blitz durchzuckt die alte Weisung des Sacharja alles Volk. Du Tochter Zion freue dich sehr; siehe, Dein König kommt zu Dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm, und reitet auf einem Esel und auf einem jungen Füllen der Eselin! Er ist's, der verheißene Mesias, so braust es durch die Menge. Ich bin's, euer König, der euch erlösen will, so bezeugt es der Herr selber durch sein Auftreten. Damals, am See Genesareth, als man ihn zum Könige machen wollte, war es noch nicht Zeit gewesen. Jetzt war es höchste Zeit, denn es ging zum Sterben! Einmal mußte er sich vor allem Volke dazu bekennen, daß er geboren und in die Welt gekommen sei, ein König zu sein. Sie durften keine Entschuldigung haben. Und sie haben ihn auch verstanden; sie sind zu Königsmördern an ihm geworden, als sie ihn kreuzigten. Pilatus hat es in drei Sprachen über das Kreuz geschrieben: Jesus von Nazareth, der Judenkönig.

Palmarum hat seine Bedeutung bis auf den heutigen Tag nicht verloren, immer wieder drängt es die Menschheit zur Entscheidung. Eilet, eilet, huldigt ihm, der da kommt in dem Namen des Herrn! Aber bedenket, wie nach dem Hosanna-Rufen das Kreuzige, Kreuzige steht. In guten Tagen, wenn der Erfolg für den Herrn spricht, ist das Bekennen nicht schwer, wenn aber die Charfreitagschreden hereinbrechen, dann zeigt sich's, ob das Gold des Glaubens echt ist! Ihr jungen Christen zumal, wenn der Palmsonntag zum Tag der Konfirmation wird, begnügt euch nicht mit dem Bekenntnis der Munde, sondern beweist durch einen christlichen Wandel, daß es auch mit eurem Glauben Ernst ist. Mahnend und tröstend stehe des Herrn Wort vor eurer Seele: wer mich bekennet vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vater!

### Der russisch-japanische Krieg.

Der Oberbefehlshaber General Kuropatkin hat dem „Figaro“ zufolge erklärt: Augenblicklich dient unsere Flotte uns zu nichts, höchstens hält sie die japanische um Port Arthur und Wladimostok fest. Ende August wird aber das neue Geschwader, das man in Kronstadt ausrüstet, in See gehen; es wird Kohlenschiffe mitnehmen, sich mit dem gegenwärtig nutzlosen Geschwader des Admirals Wirenins im Roten Meere vereinigen und im Stillen Ozean 8 Panzer, 7 Kreuzer und 32 Hochseetorpedoboote stark erscheinen. Es werden dann jedem japanischen Kriegsschiffe andertthalb russische Einheiten entgegengestellt werden können. Dann beginnt der Angriffskrieg gegen Japan. Rußland wird den Frieden in Tokio und nirgends anders schließen.

Vom Kriegsschauplatz liegen folgende weitere Nachrichten vor:

Petersburg, 25. März. Von autoritativer Seite verlautet, daß die Ueberführung von japanischem Militär an die Westküste von Korea aus Furcht vor dem russischen Kreuzergeschwader nicht fortgesetzt wird. In Nordkorea nimmt der Unwille gegen Japan zu, infolgedessen sind die Japaner gezwungen, eine erhebliche Militärmacht zurückzulassen. General Mitschikent meldet, daß eine Division der japanischen Avantgarde in Andschu eingetroffen ist, bestehend aus 4 Infanterieregimentern, 1 Kavallerieregiment, 1 Artillerieregiment, 6 Batterien und 6 Geschützen, 1 Pionierbataillon und 1 Trainbataillon, zusammen 14000 Mann.

London, 26. März. „Daily Telegraph“ meldet aus Schanghai: Die Kaiserin-Mutter hat die Vorschläge des Vizekönigs der Provinz Siao abgewiesen, welche darauf hinausgehen, angesichts der zahlreichen Grenzverletzungen, welche sich die Russen zu schulden kommen lassen, ein Bündnis mit Japan zu schließen. Die Kaiserin-Mutter erklärte, man müsse sich in Geduld fassen.

Washington, 26. März. Das amerikanische Kanonenboot „Helene“, welches sich augenblicklich in Nantichwang befindet, hat Befehl erhalten, nach Schanghai zu gehen, sobald das Eisstreifen es gestattet. Das Kanonenboot befindet sich tatsächlich in einer gefährlichen Lage, sobald die Japaner einen Angriff unternehmen.

Algier, 26. März. Der Kommandant des gestern hier eingetroffenen russischen Kreuzergeschwaders berichtet, daß das russische Torpedoboot Nr. 221 am 21. d. M. während der Durchfahrt von Port Said nach der Sudabat gesunken ist. Die Besatzung wurde gerettet. Die Offiziere erklärten, daß während der Fahrt das Geschwader heftigem Sturm ausgesetzt war. Das Torpedoboot wurde schwer beschädigt und mußte ins Schlepptau genommen werden. Dieses riß jedoch und ging unter.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

\* Der Großherzog von Hessen hat wiederum eine Unterredung mit dem Sozialdemokraten Ulrich gehabt. Am 23. d. war parlamentarischer Abend beim Staatsminister Rothe in Darmstadt, an dem Regierungsvertreter und Abgeordnete der 1. und 2. Kammer teilnahmen. Auch der Großherzog war erschienen. Er unterhielt sich zwanglos mit den Mitgliedern mehrerer Parteien und zog auch den Sozialdemokraten Ulrich wieder in ein längeres Gespräch.

\* Die Flinten, mit denen die Hereros des Häuptlings Tjetjos die 7 Offiziere und 19 Soldaten erschossen, hat ihnen Deutschland selbst geliefert. Es sind Mausergewehre von 1871. Vor einigen Jahren hätte man sie ihnen wieder abnehmen können. Doch war der Gouverneur zu gutmütig. Im Jahre 1900 wurden die Tjetjo-Hereros aufgefodert, ihre Gewehre stempeln zu lassen. Das war aber nicht nach dem Geschmack der Tjetjo. Sie weigerten sich, und erst als nach dreimaliger vergeblicher Aufforderung Oberst Leutwein eine Abteilung der Schutztruppe mit vier Geschützen anrückte und die Wohnsitze der Widerständigen umzingeln ließ, als die Kanonen drohend ihre Mündungen auf sie richteten, gaben sie klein bei. Sie brachten ihre Gewehre herbei, die gestempelt und

dann den Tjetjo zurückgegeben wurden, ein Fehler, der sich jetzt bitter gerächt hat. Statt die Gewehre wegen der widerspenstigen Haltung des Stammes zu konfiszieren, begnügte sich die Regierung einfach damit, den Kapitän der Tjetjo, Traugott, in eine andere Gegend des Landes zu versetzen. Nach Ausbruch des Aufstandes wird Traugott nicht gezögert haben, wieder zu seinen Stammesgenossen zu stoßen, um sie zum Kampfe gegen die Weißen anzufeuern. Daß die Verluste bei dem Ueberfall so schwer sind, ist darauf zurückzuführen, daß die Tjetjo, wie schon gesagt, Gewehre des Modells 71 haben und nicht die kleinkalibrigen Gewehre der deutschen Armee mit ihrer starken Durchschlagskraft. Die großkalibrigen Geschosse der alten Gewehre bleiben im Körper des Betroffenen stecken, sobald er, wenn nicht schnelle Hilfe zur Stelle ist, verblutet. Die kleinen Geschosse der jetzigen deutschen Gewehre durchschlagen den Körper und hinterlassen nicht die furchtbaren Verletzungen der alten Geschosse, so daß, wenn das Geschos nicht gerade Herz oder Kopf durchschlägt, in den meisten Fällen auf eine Wiederherstellung der Verwundeten gerechnet werden kann.

#### Frankreich.

\* Der Marineminister Pelletan hat einem Pariser Journalisten erklärt, wenn er auch den gegen ihn gerichteten Angriffen unterliegen sollte, so würde das keinesfalls den Sturz des Kabinetts zur Folge haben. Er würde einfach seine Entlassung geben und in den Reihen seiner Partei weiter kämpfen.

#### Rußland.

\* Ins Ausland gedrungene Gerüchte über Studentenunordnungen sind im höchsten Grade übertrieben. Es sind zwar einige Proklamationen verbreitet worden, doch wurden höchstens 20—30 Studenten verhaftet. Die Vorlesungen nahmen ununterbrochen ihren Fortgang.

#### Afrika.

\* Von der ausgedehnten Pest im Burenlande wird aus Johannesburg berichtet, daß die Anzahl der pestverdächtigen Farbigen 69, die der Weißen neun beträgt. Tot sind 50 Farbige und fünf Weiße.

#### Aus Stadt und Land.

##### Lichtenstein, 26. März.

\* — Gern nehmen wir Veranlassung, wie gewünscht, auf den im Inseratenteil unserer heutigen Nummer annoncierten Orgelvortrag am Palmsonntag nachm. 6 Uhr hinzuweisen. Derselbe verfolgt den uneigennütigen Zweck, bei ganz geringem Eintrittspreis (10 Pfennige) jedermann Gelegenheit zu geben, sich mit den verschiedenen Klängeleistungen unserer selten schönen Orgelwerkes vertrauter zu machen. Dem Programm steuert Herr Lehrer Schramm noch einige Bach'sche geistliche Lieder bei.

\* — Dem auch hier durch seine Filzausstellung und seine Vorträge (Obstbauverein!) bekannten Oberlehrer Michael an der landwirtschaftlichen Schule zu Auerbach ist für das von ihm herausgegebene Filzwerk auf der gegenwärtig in Petersburg stattfindenden, unter dem Protektorat Ihrer Maj. der Kaiserin von Rußland stehenden internationalen Ausstellung für Kinderpflege, Abteilung Pädagogik, die große goldene Medaille verliehen worden.

\* — Müttern zur Warnung. Wegen fahrlässiger Tötung ihres Kindes ist in Hamburg eine Mutter zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden. Während die Mutter in der einen Stube mit dem Ankleiden des einen Kindes beschäftigt war, war

Eine stramme  
bärtig in Stuttgart  
ger 31g. von einer  
Da nahte sich ein  
mit der an Goethes  
Ihr sein Geleit an  
ie ihm zur Antwort:  
heim g'ehet?  
g und ward nicht

armer ließ durch  
en niederschreiben.  
in erster Linie —  
en. — „Und was  
Jugend sich wieder  
— „Dann soll sie  
as Doppelte?“ —  
h entschließt, meine  
ch für seinen Mut

t.  
n,  
umm,

wand  
ns Land,  
r.

cht Ruf,  
n zu,

is  
aus,  
eid,

gelt,  
Gar,

n,  
um

erling,  
tem Ding

m, (1812—1864).

ife.  
Blühende zu Chemnitz,  
r und zwar — Ochsen,  
über. — Schafe, 442  
laust sieben zurück: 19  
60 Rilo Beleggewicht:  
Bullen — 11, Kühe —  
41—46 Rilo. Schlacht-  
und Kühe — 11,  
dase — 11. Schweine  
die Lebendgewichtpreise  
für 1, 1 Schwein, die

te Kompots?  
Badergasse.

r,  
gewogen,

Früchte:  
el, Calif. Pfau-  
ohrpfel usw.

roven in Dosen:  
osen, Reineclauden,  
ge usw.

gratis.  
n Sie  
gnissen gratis von  
auf

143, (Sachjen).

wagen  
direkt aus  
z. Leipzig  
u. K. Lind-  
portwagen  
darbitt u.  
arren.  
mm 22  
lswagen-  
the. Bar-inkauf mit 10%  
ng beim Katalogverkauf.

-Klee  
mpfiehlt  
Seltmann,  
adergasse.

SLUB  
Wir führen Wissen.